

„Blaue“ kassierten vierte Heimmiederlage

Viernheim (hajö) – Zwar haben die Fußballer des TSV gestern Nachmittag gegen den Meisterschaftsanwärter SpVgg. Oberhausen ihre vierte Heimmiederlage dieser Verbandsliga-saison kassiert und sind als zehnte nunmehr im zweistelligen Bereich der Tabelle angekommen. Trotzdem können die „Blauen“ den letzten vier Spieltagen der Runde recht gelassen entgehen.

Denn im Gegensatz zu den Vorwochen blieben diesmal die letzten fünf der Tabelle allesamt ohne Punktgewinn. Bei acht Punkten Vorsprung vor den neuglücklichen Plätzen spricht für den TSV zudem die Tatsache, dass die potentiellen Abstiegs-kandidaten teilweise noch gegeneinander spielen müssen.

**TSV Viernheim –
Oberhausen 1:3 (0:1)**

Die vierte Niederlage des TSV im vierten Spiel gegen Oberhausen geht vollkommen in Ordnung, denn die Kicker aus der kleinen Gemeinde am Rhein, in der Nähe von Philippsburg und Hockenheim, erwiesen sich als die erwartet clevere Mannschaft.

Zwei Punkte hinter Spielberg und Durlach bleibt der Vorjahresdritte damit im Rennen um Meisterschaft und Vizemeisterschaft. Der TSV konnte am Ende der dritten stressigen Woche mit drei Spielen innerhalb eines Monats diesmal nicht an die gute Leistung vom Mittwoch anknüpfen, als in Weinheim nach elf sieglosen Spielen endlich wieder einmal ein „Dreier“ eingefahren werden konnte.

Bereits früh geriet der TSV gestern auf die Verliererstraße. Es waren gerade zehn Minuten gespielt, da hämmerte Aurelien Eyoum, die nie unter Kontrolle zu bringende einzige echte Sturm-spitze der Gäste, einen Freistoß aus 18 Metern mit dem linken Fuß zum 0:1 in die Maschen des TSV-Tores. Bei diesem Treffer gab es für Dirk Weckbach, der nach seiner Genesung wieder ins Gehäuse der Gastgeber zurückgekehrt war, einfach nichts zu halten. Die Führung war verdient, denn in der ersten Halbzeit hatte Oberhausen stets ein leichtes Übergewicht und erspielte sich die besseren Möglichkeiten.

So musste in der 23. Minute Weckbach sein ganzes Können aufbieten, um einen Distanzschuss, den Onuk aus 20 Metern



In dieser Situation konnte sich der TSV zwar behaupten, aber über die gesamte Spielzeit war die SpVgg. Oberhausen die clevere Mannschaft, die verdient 3:1 gegen die „Blauen“ gewann. Foto: gübi

abfeuerte, unter Kontrolle zu bringen. Kurz vor der Pause hatten der TSV und auch sein Torwart Glück, dass Basler, wie schon mehrmals in den letzten Spielen, einen Freistoß kurz vor der eigenen Torlinie abblocken konnte. Seitens des TSV gab es in den ersten 45 Minuten nur eine nennenswerte Torgelegenheit. Der Knaller von TSV-Torjäger Weidmann aus gut 25 Metern ging jedoch knapp über die Torlatte.

Zwar wurde der TSV nach dem Wechsel etwas gleichwertiger, es waren jedoch weiterhin die Gäste, die für größere Torgefahr sorgten. Bei einer guten Flanke von Müller wollte Eyoum mit einem Flugkopfball glänzen, zum Glück für den TSV erwischte er jedoch das Leder nicht richtig. Neben Eyoum machte vor allem Onuk der TSV-Abwehr viel Kopfzerbrechen, der seine erste große Möglichkeit nach einer Stunde aber nicht nutzen konnte.

Mitte der zweiten Halbzeit bekam der unermüdlich kämpfende TSV zumindest optisch die Oberhand auf dem Spielfeld. Ein Schuss von Weidmann, der noch abgefälscht wurde, strich jedoch knapp am Pfosten vorbei. Als es der TSV mit einer Art Powerplay versuchte, fanden gleich mehrere Schützen des TSV nicht die Lücke in der vielbeinigen Abwehr der Gäste. Damit versuchte man

es mit Standardsituationen. Zweimal wurden aus halblinker Position Freistöße gefährlich auf das lange Eck gezirkelt. Aber Oberhausens Keeper Zieger angelte sowohl den Ball von Andreas Lay als auch den Freistoß von Özdemir gerade noch aus dem Winkel.

Zwischendurch hatten die Gäste mit dem 0:2 für die Vorentscheidung gesorgt. Torschütze Onuk „versäckelte“ in der 74. Minute die Deckung des TSV regelrecht und ließ die Abwehrspieler des TSV alt aussehen. Auch in der vorletzten Minute, als Klein das 0:3 erzielte, bekleckerte sich die TSV-Deckung nicht gerade mit Ruhm. Zu diesem Zeitpunkt war das Spiel allerdings längst entschieden. Das 0:3 hatte für das Ergebnis aber ebenso nur noch statistische Bedeutung wie der Ehrentreffer, der dem TSV in der Schlussminute gelang. Vor zwei Wochen hatte der TSV gegen Spielberg noch den 2:2-Ausgleich geschafft. Beim „wertlosen“ 1:3 konnte ein Freistoß von Özdemir nur kurz abgewehrt werden, und Amend staubte aus kurzer Entfernung ab.

Vor dem Spiel hatten die TSV-Fußballer passend zum Muttertag alle weiblichen Besucherinnen des Spiels mit einer Rose bedacht. Und die in dieser Saison bislang so erfolgreichen E2-Junioren des TSV um ihren Trainer Christoph

Wunderle durften die Mannschaft auf das Spielfeld geleiten. Aber trotz dieser netten Gesten stand am Ende unterm Strich eine sportliche Niederlage.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay (76. Özdemir), M. Lay, Kümmel, Rummel, Lehmann, Basler (67. Cafaltzis), de Angelis (56. Ott), Weidmann, Amend, Dutt. **SpVgg. Oberhausen:** Zieger, Staub, Sahiti, Lauer, Müller, Gerhardt, Klein (89. Barth), Bühler, Eyoum (80. Gau), Onuk (89. Kastner), Reiners. **Tore:** 0:1 (10.) Eyoum, 0:2 (74.) Onuk, 0:3 (89.) Klein, 1:3 (90.) Amend.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Der Sieg der Gäste geht vollkommen in Ordnung. Die cleveren Gäste haben ihre Möglichkeiten einfach optimal zu Tore genutzt. Meiner Mannschaft kann ich das Bemühen zwar nicht absprechen, nach der neuerlichen englischen Woche fehlte den Spielern aber einfach die Kraft gegen einen Gegner, der einfach zu den Spitzenmannschaften der Liga zählt.“